

DIPLOMARBEIT

im

FACHBEREICH  
NATURHEILKUNDE / HOMÖOPATHIE

**„HOMÖOPATHIE BEI KINDERN“**

von

GITTE MARK geb. Zwick

SCHLAITDORF

Mentor:

Dr. phil. Henry Marc

ICH VERSICHERE, DASS ICH DIESE DIPLOMARBEIT SELBSTSTÄNDIG UND OHNE FREMDE  
HILFE UND NUR MIT DEN AM ENDE VERMERKTEN QUELLEN ANGFERTIGT HABE.

SCHLAITDORF, 20. JUNI 2007

## **Homöopathie bei Kindern**

Die Homöopathie ist eine Heilmethode, die vor ca. 200 Jahren von Dr. Samuel Hahnemann entwickelt wurde.

### **Das Ähnlichkeitsgesetz**

Similia similibus curentur  
= Ähnliches wird durch Ähnliches geheilt!!

Ein Mittel, das bei gesunden Menschen in der Lage ist, bestimmte Symptome und Beschwerden zu erzeugen, vermag diese im Krankheitsfall zu heilen!  
Die Kunst besteht also darin, die Arznei zu finden, welche dem Krankheitszustand des Patienten am ähnlichsten ist.

Die Homöopathie ist eine Heilmethode die sowohl für Erwachsene, als auch für Kinder sehr gut geeignet ist.

Diese Behandlungsweise empfiehlt sich besonders für Kinder, da sie natürlich und bei richtiger Anwendung, nebenwirkungsfrei, aber auch gleichzeitig hochwirksam ist.

Kinder sprechen häufig sehr gut auf homöopathische Mittel an. Die homöopathische Behandlung bringt oftmals schnelle Hilfe und kann ein Segen für die ganze Familie sein.

An dieser Stelle werden einige Beispiele aufgeführt, in der die Homöopathie an Kindern eingesetzt werden.

### **Beschwerden im Säuglingsalter**

- Blähungen
- Erbrechen, Durchfall, Verstopfung
- Zahnungsbeschwerden
- Windeldermatitis

### **Beschwerden bei Klein- und Schulkindern**

- Neurodermitis
- Asthma
- Allergien
- Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Schulangst
- Zornigkeit oder Ängstlichkeit
- Mittelohrentzündungen
- Bettnässen
- Häufig wieder kehrende Infekte ( Halsentzündungen, Bronchitis, Schnupfen....)

## **Beschwerden bei Jugendlichen**

- Pubertätsakne
- Soziale Konflikte
- Schulprobleme, Prüfungsangst
- Sexualitätsprobleme
- Menstruationsstörungen
- Depressionen
- Ängste

## **Homöopathie ist keine Pflanzenheilkunde**

Irrtümlicherweise wird die Homöopathie heutzutage häufig mit der Pflanzenheilkunde gleichgesetzt. Dabei handelt es sich jedoch um zwei völlig verschiedene Heilverfahren. In der Homöopathie werden sowohl Arzneimittel aus dem **pflanzlichen-** als auch aus dem **mineralischen** und **tierstofflichen** Bereich verwendet, d.h. die Medikamente bestehen unter anderem aus giftigen wie ungiftigen Bestandteilen aus der Tier- und Pflanzenwelt, aus Mineralien und werden auch aus Krankheitserregern hergestellt.

## **Welche Reaktion macht eine Arznei am gesunden Menschen?**

Die Wirkungsweise der Homöopathie beruht auf dem Prinzip einer Impfung. Der Organismus wird zu einer Heilreaktion angeregt. Die Arznei macht eine Kunstkrankheit, wie jeder Fremdstoff setzt sie einen spezifischen Reiz. Sie wird erst in dem Moment zur Arznei, in dem der Körper auf das verabreichte Medikament reagiert. Der Reiz muss genau angepasst sein, damit eine sinnvolle Reaktion erfolgen kann. Die Reaktion ist abhängig von der Ausgangslage des Organismus.

## **Welche Vorteile bringt die Homöopathie?**

### **Training für das Immunsystem**

Viele Erkrankungen, die Kinder entwickeln wie z.B. Erkältungen oder Schnupfen, würden auch ohne Medikament oder Behandlung ausheilen. Erkrankungen im Kindesalter dienen letztlich auch zur Schulung und Stärkung des Immunsystems.

Heutzutage wird die Tatsache leider immer öfters vergessen und voreilig zur „chemischen Keule“ gegriffen und die natürlichen Abwehrkräfte unterdrückt. Dabei wäre es doch erstrebenswert, die chemischen Mittel der Allopathie, wie z.B. Antibiotika oder Cortison nur in absolut notwendigen Fällen einzusetzen. Darüber hinaus setzt man sich aus homöopathischer Sicht dem Risiko der

Symptomunterdrückung aus, was verheerende spätere Folgen für das Kind bzw. den Erwachsenen haben kann.

Es ist allgemein bekannt, dass leichtes Fieber im Rahmen eines Infektes eine gesunde Abwehr des Organismus darstellt und somit eine völlig normale Reaktion des Immunsystems auf, in den Körper eingedrungene Krankheitserreger, ist.

Hemmt man diesen natürlichen Ablauf, mit einem zu früh eingesetzten fiebersenkenden Mittel, kann es zu einer Unterdrückung des Immunsystems kommen. Somit wird wieder das Symptom nicht aber die Ursache behandelt. Vielen Eltern ist dies leider nicht bewusst und sie empfinden diese Fieberreaktion als Bedrohung.

Dasselbe gilt auch für hustenstillende Medikamente.

Als Reaktion auf einen bronchialen Infekt, entledigt sich der Körper von Bakterien und verbrauchten Abwehrzellen durch schleimiges Abhusten. Wird dieser Prozess durch hustenstillende Mittel unterbrochen, verbleibt der Schleim mit den Krankheitserregern in den Bronchien.

## **Stärkung der Selbstheilungskräfte**

Ein besserer Ansatz wäre es, das Abwehrsystem des Kindes zu stärken, in dem man die Selbstheilungskräfte unterstützt, so dass eine wirkliche Ausheilung stattfinden kann.

Die klassische Homöopathie fördert die Selbstheilungskräfte, sie wirkt in einer sanften Weise ohne dabei unterdrückend zu sein.

Die Homöopathie steht im Einklang mit den natürlichen Reaktionen des Körpers, sie ist frei von Nebenwirkungen und außerdem im Verhältnis zur herkömmlichen Medizin kostengünstig.

## **Kinder und Homöopathie**

Kinder reagieren sehr gut auf homöopathische Arzneien, da sie vital und von schädigenden Einflüssen noch wenig belastet sind.

Zur Bestimmung des richtigen homöopathischen Arzneimittels ist die Aufmerksamkeit der Eltern für die Probleme und Symptome der Erkrankung ihres Kindes ausschlaggebend.

Die Homöopathin ist auf die genauen Aussagen der Eltern angewiesen.

Die Nase läuft, die Augen tränen, wässriger Schnupfen....

Fühlt sich das Kind heiß an, während es draußen kalt ist, und muss ihr Kind oft niesen?

Der Schleim wirkt glasig, aber ist zäh dabei?

Ständiges Jammern und wechselnde Wünsche.

Hustet ihr Kind hohl und trocken, hustet es abends auffällig viel und kann nicht einschlafen?

## Beobachtungskriterien

### ...bei Fieber:

Auswahl der Arznei nach den Leitsymptomen.

Um das richtige, das dem Krankheitsgeschehen am nächsten kommende, homöopathische Mittel zu finden, beobachtet man die aktuellen, individuellen Symptome.

- **Beginn/Verlauf** der Erkrankung (plötzlich, allmählich, wellenförmig, Zeit)
- **Aussehen/Gesichtsfarbe** (rot, blass, aufgedunsen, etc.)
- **Hautzustand** (trocken schweißig, kalt, warm, etc.)
- **Trinkverhalten/** Durst
- **Gemütszustand**, allgemeines Verhalten
- **Was bessert/verschlimmert** die Beschwerden (Wärme, Kälte, Ruhe, etc.)

### Grundsätze der Selbstbehandlung:

Eine akute Erkrankung, jedes hohe Fieber, jeder starke Schmerz gehört gründlich, fachärztlich untersucht und behandelt.

### Homöopathische Hilfe bei Fieber

Fieber ist eine durchaus erwünschte Reaktion des Körpers und selbst keine Krankheit, sondern nur ein Krankheitszeichen. Einerseits kommt ihm Warnfunktion zu, da es oft das erste Anzeichen einer Infektion darstellt. Andererseits steigert Fieber die Immunantwort um das 10- bis 20-fache und die erhöhte Temperatur ist ein wirksames Mittel, verschiedene Krankheitserreger (insbesondere Viren) an der Vermehrung im Körper zu hindern.

....